



Übersicht

„Textseitige Einflussfaktoren auf die Leseleistung“

1. Warum textseitige Einflussfaktoren wichtig sind
2. Warum textseitige Einflussfaktoren bisher unterbelichtet sind
3. Wie man bei der Berücksichtigung textseitiger Einflussfaktoren vorgehen kann
4. Was man durch die Berücksichtigung textseitiger Einflussfaktoren über die Leseleistung herausbekommt
5. Welcher weitere Forschungsbedarf ansteht



1. Warum textseitige Einflussfaktoren wichtig sind

- Nach der starken Berücksichtigung der Leserseite in der Textverarbeitungspsychologie sollten textseitige Einflussfaktoren verstärkt einbezogen werden
- Neben statisch-mechanischen Zielgrößen wie Behalten sollten dynamische Zielgrößen wie Verstehen und Verarbeiten (im Kontext mentaler Modellbildung) Berücksichtigung finden



1. Warum textseitige Einflussfaktoren darüber hinaus wichtig sind:

- Die Textseite rangiert in fachdidaktischen Zusammenhängen als zentrales Merkmal neben der Aufgabenschwierigkeit und Testfragenformulierung
- Unter ‚Textseite‘ verstehe ich als mittlere Prozessebene die Textkohärenz sowie die darauf bezogene Implementation



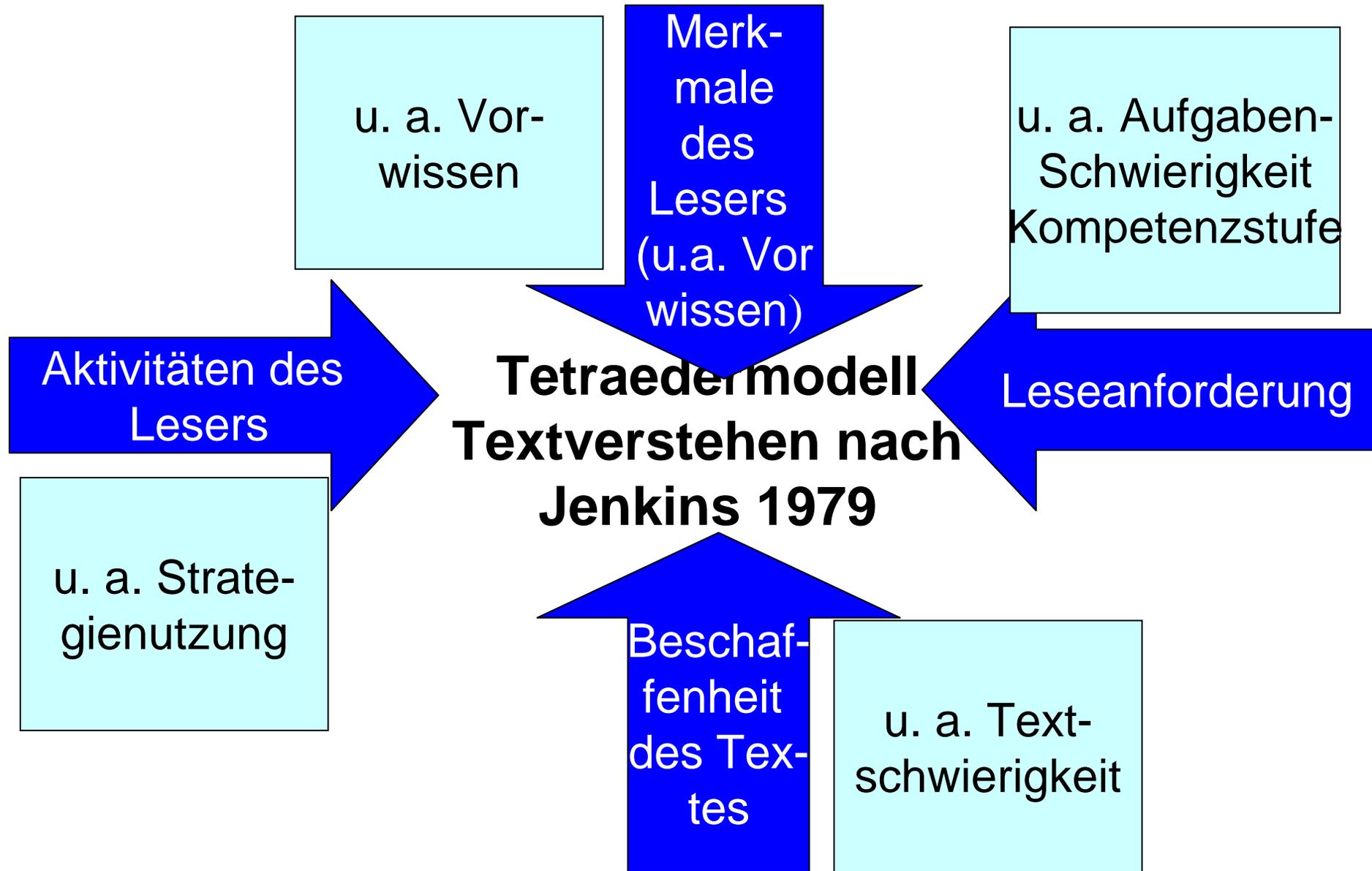
2. Warum textseitige Einflussfaktoren bisher unterbelichtet sind

Textseitige Einflussfaktoren werden seit Jenkins' Tetraedermodell zwar

in Rechnung gestellt; sie gehen aber wegen Messschwierigkeiten

nicht mehr als unabhängige Variable in

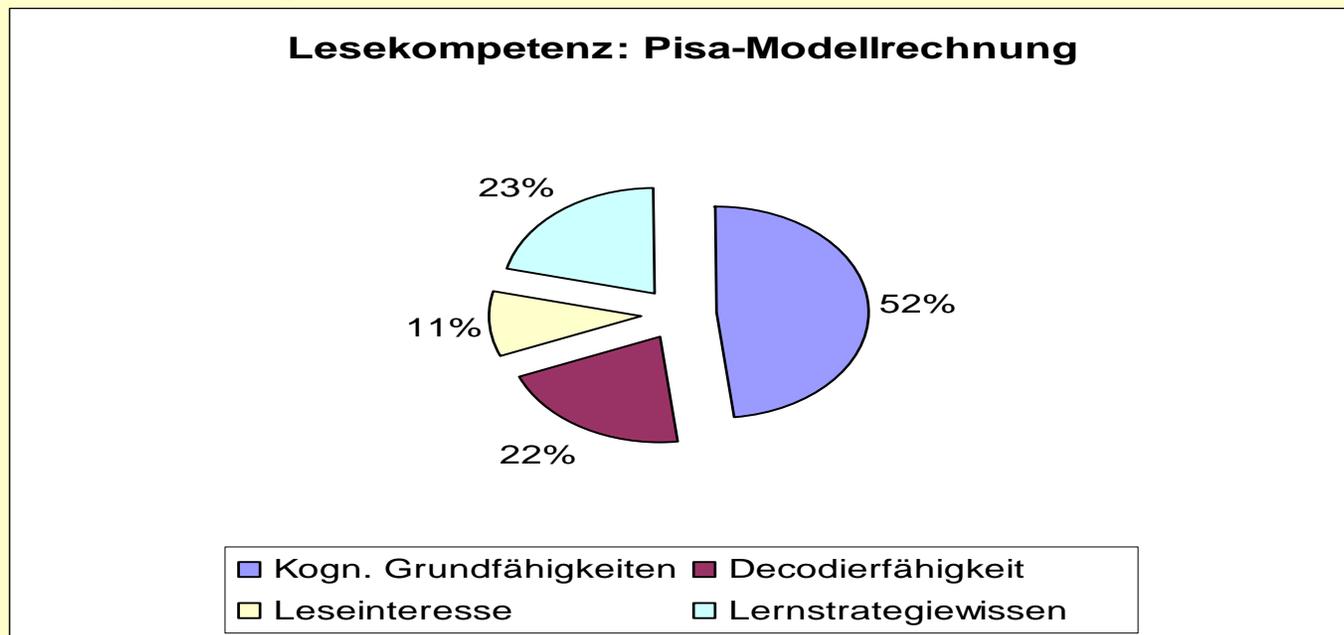
Lesekompetenzmodellierungen ein





Konsequenzen des ‚Auslassens‘ textseitiger Einflussfaktoren

Faktoren wie Textschwierigkeit oder Textgenres werden bisher wenig in die Lesekompetenzmodellierung einbezogen; das gleiche gilt für Genrewissen als Teil des domänenspezifischen Vorwissens (PISA 2000, S. 129)





Weitere Konsequenzen des ‚Auslassens‘ textseitiger

Einflussfaktoren:

Bei der Auswertung von Lesetests wird statt der differenzierten

Messung einzelner Variablen die Bildung von unscharfen

Gesamtscores bevorzugt

Es gibt kaum theoretisch begründete, ausgearbeitete Lesetests und

keine fachspezifische Ausformung der einzelnen Dimensionen und

der einzelnen Niveaustufen von Lesekompetenz; Ähnliches gilt für

das domänenspezifische Wissen



3. Wie man bei der Berücksichtigung textseitiger Einflussfaktoren vorgehen kann

- Ausgang vom Pisa- Lesekompetenzmodell
- Hervorhebung der fachdidaktisch relevanten und lesetheoretisch prozessnahen Schülertätigkeiten: der Nutzung von Lesestrategien
- Konkretisierung der einzelnen Stufen durch Benennung von relevanten Lesestrategien auf den jeweiligen Entwicklungsstufen
- Ziel: Fokussierung einzelner Lesestrategien zwecks Förderung und Training im Kontext mit übriger prozessferner Förderung

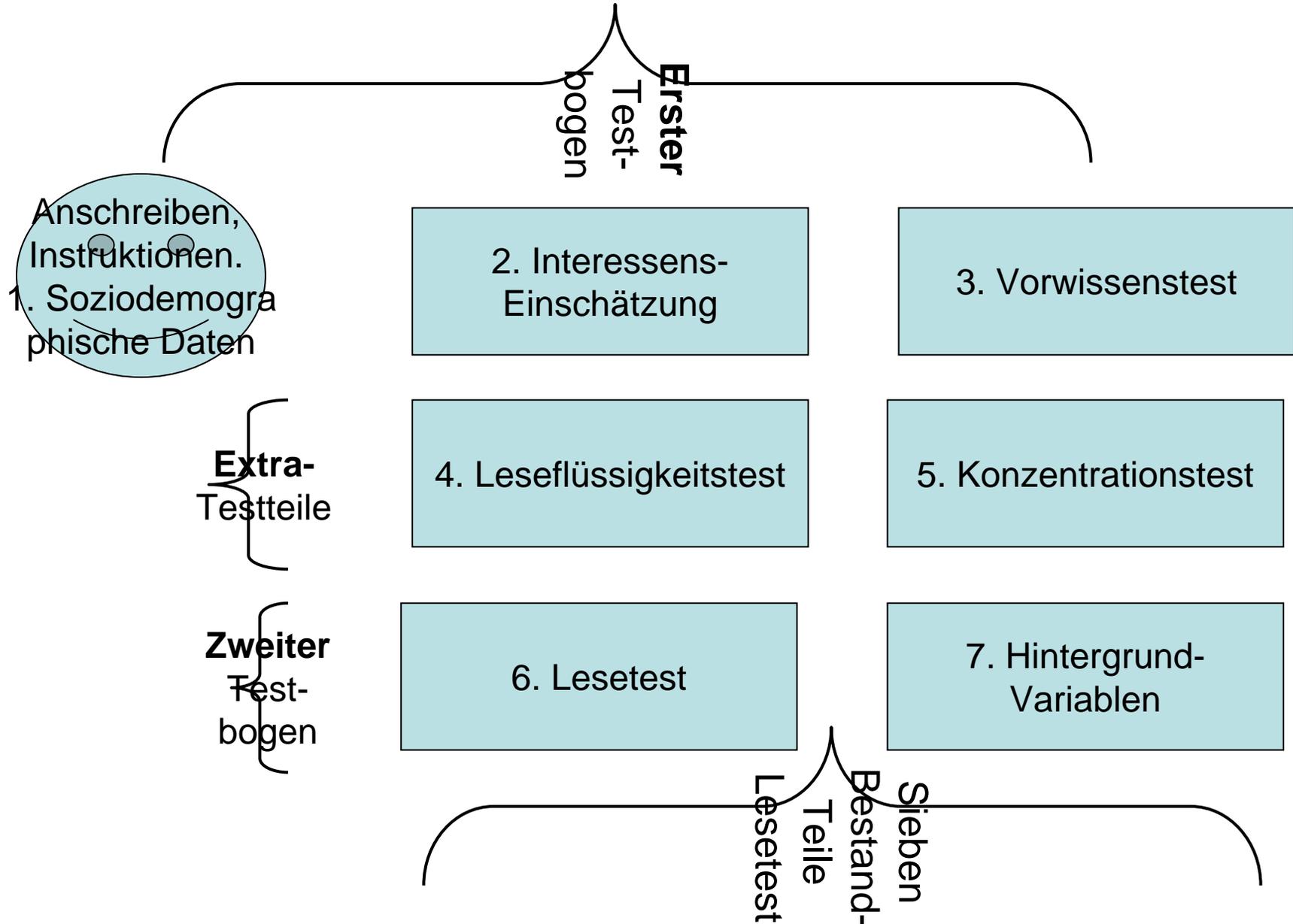
Dimensionen Entwicklungs- stufen	A. Informationen ermitteln	B. Textbezogen interpretieren	C. Reflektieren und Bewerten
Elaboration	3. SPOTTING: Implizite Informationen lokalisieren, entdecken	3. INFIEREN/ REKONSTRUIEREN: Einzelne Konzeptwörter erschließen, Argumentfolge und Argumentationsstrate- gie erkennen	3. Medial und modal TRANSFERIEREN: (Sprachliche und visuelle Vorstellungsbilder entwickeln)
Erweiterung	2. SCANNEN: Explizite Informationen lokalisieren, identifizieren	2. FOKUSSIEREN: einzelne Argumente erkennen, dabei Belege und Beispiele auführen	2. Abstrakt TRANSFERIEREN: Schlussfolgerungen ziehen
Basis	1. SKIMMEN: Grobe Thematik des Textes erfassen, Text überfliegen	1. STRUKTURIEREN/ INTEGRIEREN: Text gliedern bzw. zusammenfassen	1. Personal TRANSFERIEREN: Beispiele finden

3. Wie man weiter bei der Berücksichtigung textseitiger Einflussfaktoren vorgehen kann

Didaktische Auswahl eines Lesetextbeispiels nach den Klafkischen Schlüsselproblemen, hier „Afrika zwischen Wirtschaftswachstum und Entwicklungshilfe“

Erarbeitung eines Lesetests nach drei Testkriterien

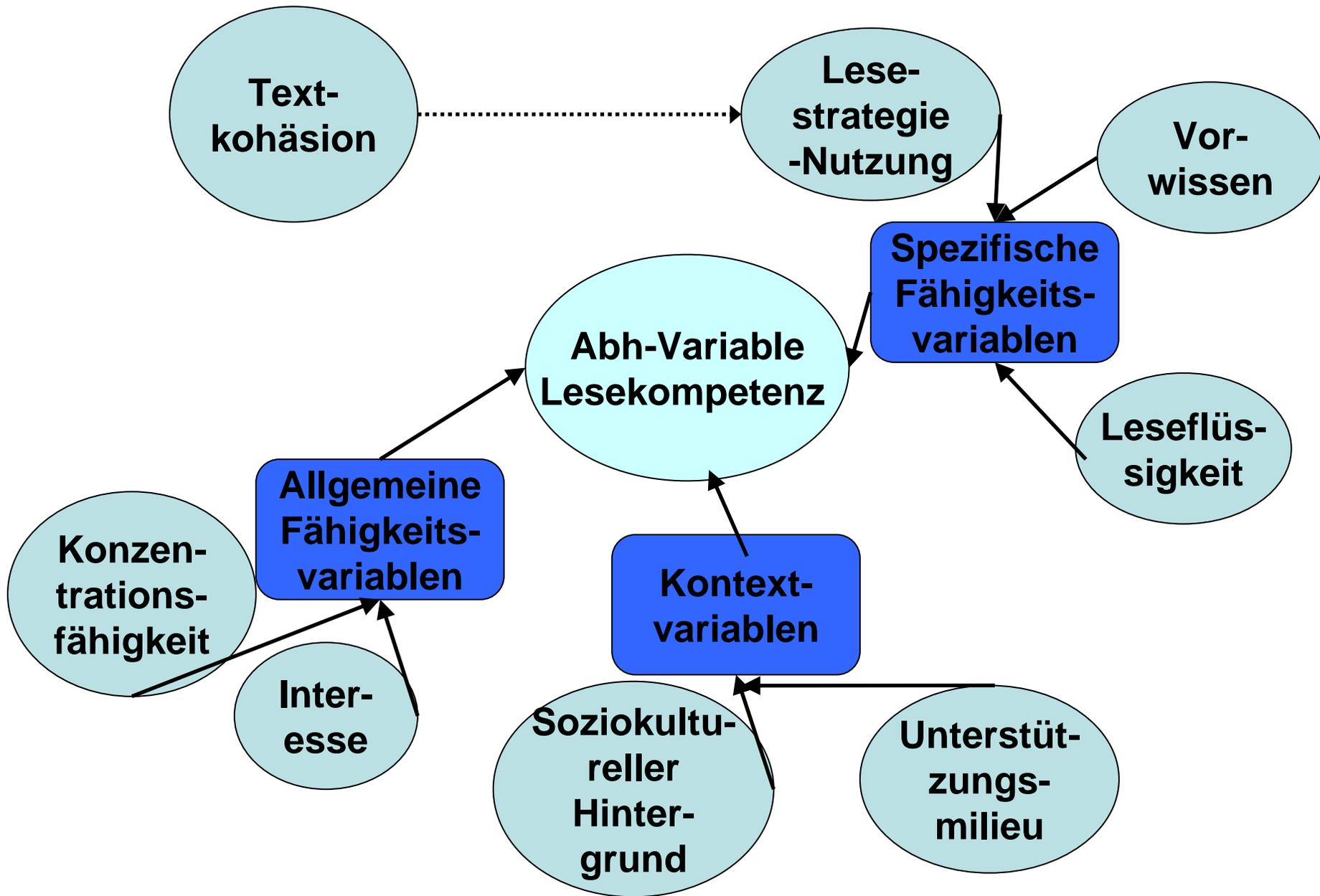
1. (Auswertungs-) **Objektivität**: Ausschließlich MC-Fragen mit 5 Wahlantworten reduzieren die Ratewahrscheinlichkeit auf 25%
2. (Konstrukt-) **Validität**: Die Aufgaben beziehen sich auf einzelne Teilkompetenzen, jede Aufgabe misst damit eine einzelne Teilkompetenz
3. **Reliabilität**: jede einzelne Entwicklungsstufe wird mehrmals, insgesamt durch jeweils drei Aufgaben abgetestet, jede Dimension insgesamt durch 9 Fragen, alle Dimensionen insgesamt mit 27 Fragen



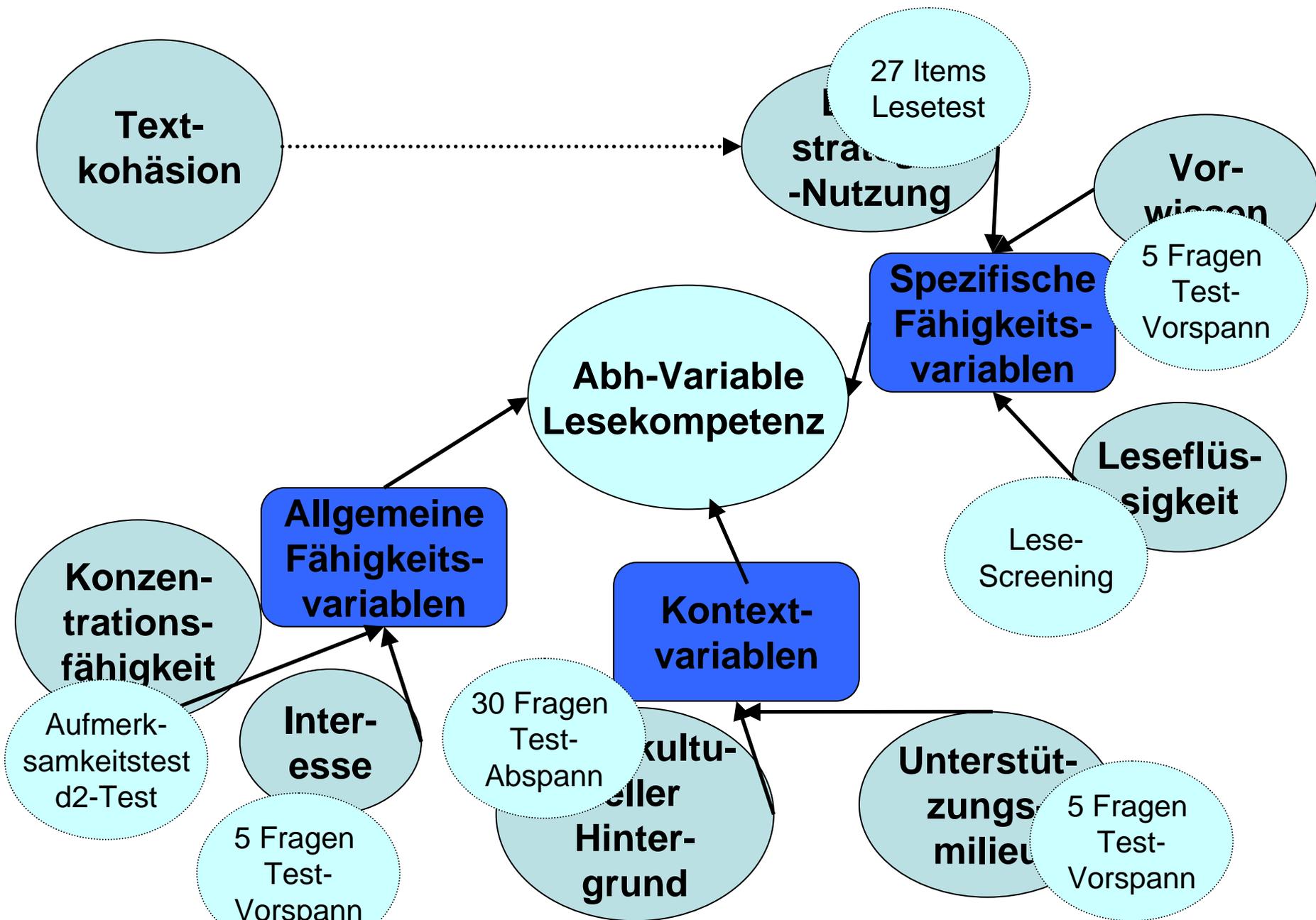
3. Wie man immer weiter bei der Berücksichtigung textseitiger Einflussfaktoren vorgehen kann

Zur Messung der Leseleistung werden als weitere Prädiktoren die folgenden unabhängigen Variablen kontrolliert:

- 1. Fähigkeitsvariablen** wie Aufmerksamkeit, Interesse, Vorwissen
- 2. Prozessnahe Variablen** wie Leseflüssigkeit, Vorwissen, Lesestrategie-Nutzung
- 3. Kontextgegebenheiten** wie Soziokultureller Hintergrund und Unterstützungsmilieu
(Text (und Textkohäsion) kommen dabei u. a. indirekt in der Lesestrategie-Nutzung vor)



Getestete Variablen und Korrelationen: Testteile - 14



Konzentrationsfähigkeit	Ergebnisse Aufmerksamkeittest d2
Interesse	5 Fragen zum domänenspezifischen Interesse
Soziokultureller Hintergrund	Fragen zur Person
Unterstützungsmilieu	Fragen zum häuslichen und schulischen Lern- und Leseklima
Leseflüssigkeit	Leseflüssigkeitstest: Salzburger Lese-Screening-Klassen 5-8 (Hogrefe)
Vorwissen	Lesetest S. 2: 5 Fragen zum Vorwissen
Lesestrategienutzung	27 Items des Lesetests

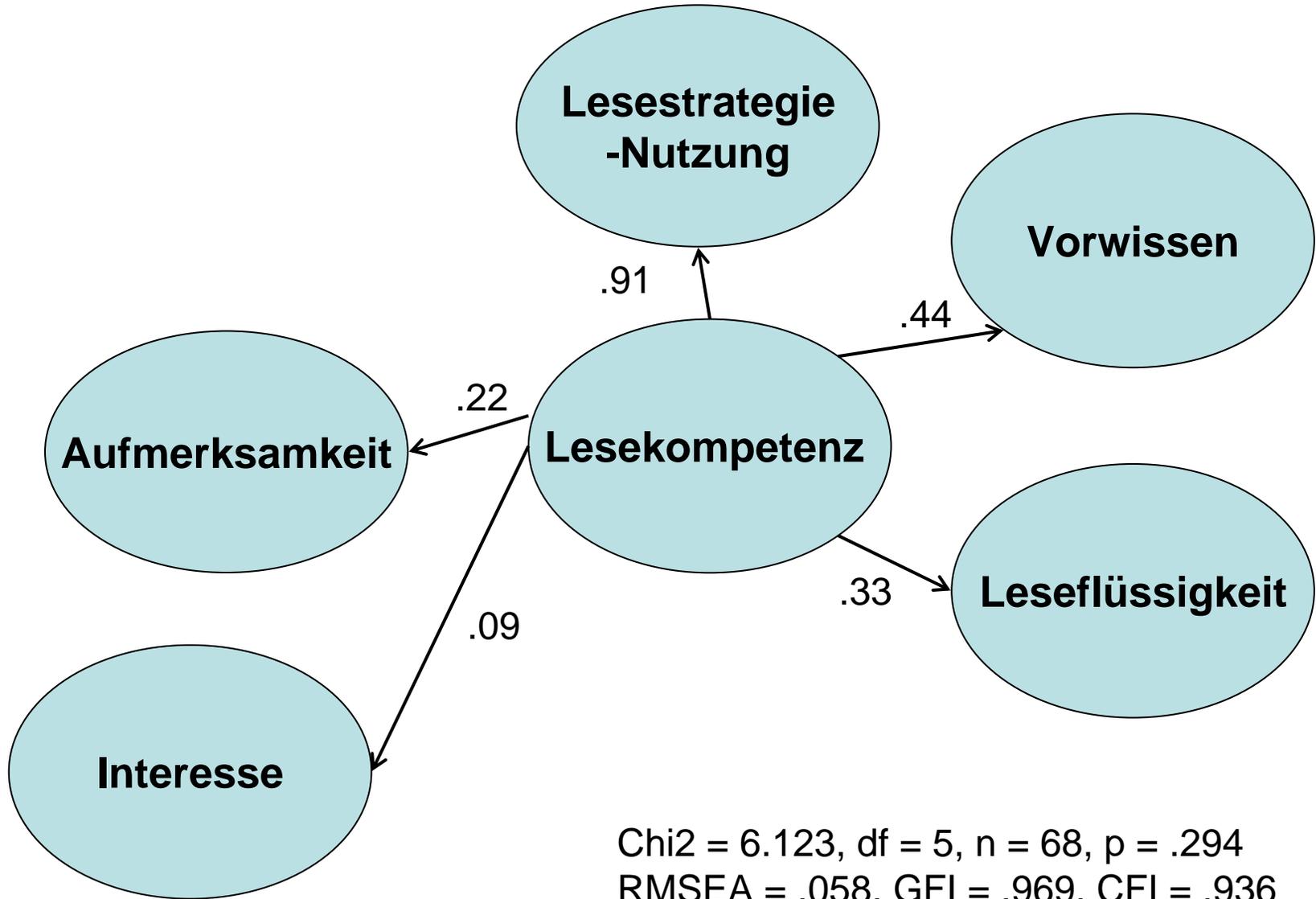


4. Was man durch die Berücksichtigung textseitiger

Einflussfaktoren über die Leseleistung herausbekommt

- **(neue) Erkenntnisse über den Anteil der Prädiktoren**
- **(neue) Erkenntnisse über textseitige Einflussfaktoren**

Getestete Variablen und Korrelationen: Modell-Prüfung



Koeffizienten

	Standardisierte Koeffizienten				
	Beta	Standardfehler	df	F	Sig.
Skala unterstützender Unterrichtsstil des Lehrers	-,384	,150	2	6,548	,003
<i>Skala Unterstützung des Textverständnisses</i>	,238	,139	2	2,961	,060
Skala Klassenklima	,264	,129	3	4,150	,010
Skala Erziehungsstil	,235	,123	1	3,620	,062
Konzentrationsleistungswert	,373	,122	2	9,329	,000
Abhängige Variable: Wert der im Lesetest erreichten Punkte je Schüler					

(Neue) Erkenntnisse über textseitige Einflussfaktoren - 19

Indirekte Erschließung: Trennscharfe Zuweisung der Items zu Verstehens-Klassen, Beispiel für Stufe I:

50%	65%	Itemzuweisung
Stufe 1 Scannen und Skimmen: 5 klare Items		
A12 -3.33929	-2,72	Informationen ermitteln, SCANNEN: A 2
A2 -1.41355	-0,79	Informationen ermitteln, SKIMMEN: A 1
A6 -1.07436	-0,45	Informationen ermitteln, SKIMMEN: A 1
A7 -1.07436	-0,45	Informationen ermitteln, SCANNEN. A 2
A19 -1.07436	-0,45	Informationen ermitteln, SPOTTING: A 3

Indirekte Erschließung: Trennscharfe Zuweisung der Items
zu Verstehens-Klassen

Exemplifizierung Testfrage 6:

6. An welchen Waren und Gütern ist China im Handel mit
Afrika interessiert?

China ist interessiert an

- afrikanischen Textilwaren bzw. Kleidungsstücken.
- afrikanischen Bananen und Orangen.
- X Bodenschätzen und Rohstoffen wie z.B. Erdöl, Kupfer und Diamanten.
- Maschinen und Technik „Made in Africa“.
- Maschinen für den Straßenbau.

Begründung Einordnung der Testfrage in SCANNEN (Item-Analyse)

Der Text muss überflogen werden (Skimmen), um zu der relevanten Stelle im Abs. 2 des Textes zu gelangen.

Die dortige explizite Information muss lokalisiert und identifiziert werden (Scannen). Es ist noch nicht nötig, das hier angesprochene Interesse Chinas an Bodenschätzen zu interpretieren und in eine Argumentationsfolge (oder ein mentales Modell) einzubauen, deswegen sind die gesamte 2. und 3. Dimension noch nicht tangiert.



- Konzentration auf globale Kohäsion: Relevanz thematischer Kohäsion
- Forschungslücke globale Kohärenzbildung
- Klärungsbedarf Korrelation globale Kohäsion und Vorwissen (insbes. a. Genrewissen), Strategienutzung und Instruktion
- Ermittlung einer Rechengröße von Textkohäsion